

BranchenReport 2021

„Kabelleitungstiefbau“

Eine statistische Analyse

Hauptverband der Deutschen Bauindustrie e. V.
Petra Kraus – Konjunkturanalyse, Statistik, Datenbank

AUSZUG

Inhalt:

1. [Zusammenfassung.....Folie 3](#)
2. [Statistische Basis.....Folie 4](#)
3. [Preisentwicklung.....ab Folie 5](#)
4. [Betriebe und Betriebsstruktur.....ab Folie 8](#)
5. [Umsatz und Umsatzstruktur.....ab Folie 15](#)
6. [Beschäftigte und Beschäftigtenstruktur.....ab Folie 20](#)
7. [Ausbildung und Ausbildungsstruktur.....ab Folie 29](#)
8. [Betriebsgröße, Produktivität und Kostenstruktur.....ab Folie 37](#)

Kabel- leitungs- tiefbau – Das Wichtigste in Kürze

im Jahr 2020

*) 2019

// 14.10.2021



**1.000
Betriebe**



**1.230
neue auszubildende
Tiefbaufacharbeiter**

1. Zusammenfassung:

- Im Juni 2020 hatten fast 1.000 Betriebe des Bauhauptgewerbes ihren Tätigkeitsschwerpunkt (mehr als 50% ihres Umsatzes) im Kabelleitungstiefbau, doppelt so viele wie 2010. Von diesen haben die meisten (209) ihren Sitz in NRW, gefolgt von Bayern (177).
- Die Betriebe hatten im Juni 2020 24.200 Beschäftigte und haben im Gesamtjahr 2019 einen Umsatz von 3,3 Mrd. Euro erwirtschaftet.
- Die Zahl der Betriebe lag 2020 um 100%, die Zahl der Beschäftigten um 106% und der Umsatz 2019 um 116% über dem Niveau von 2010. Entsprechend ist der Jahresumsatz je Beschäftigten im gleichen Zeitraum um 18% auf 154.000 Euro gestiegen (gesamtes Bauhauptgewerbe: 153.000 Euro).
- Auf die Kleinbetriebe mit 1 bis 19 Beschäftigten entfallen 67% aller Betriebe, im Bauhauptgewerbe sind es 88%. Sie erwirtschaften mit 21% aller Beschäftigten aber nur 14% des Umsatzes (Bauhauptgewerbe: 42%, 29%). Auf die größeren Betriebe mit 200 und mehr Beschäftigten entfallen zwar nur 1,3% der Betriebe und 18% der Beschäftigten. Sie erwirtschaften aber 27% des Umsatzes (Durchschnitt des Bauhauptgewerbes: 0,3% der Betriebe, 12% der Beschäftigten, 19% des Umsatzes).
- Der Kabelleitungstiefbau ist personalintensiver als der Durchschnitt des Bauhauptgewerbes: Die durchschnittliche Beschäftigtenzahl je Betrieb liegt bei 24 (Bauhauptgewerbe: 11).
- Der Beschäftigtenaufbau seit 2010 erfolgte in allen Betriebsgrößenklassen und überwiegend mit ausländischen Personen. Deren Anteil ist innerhalb von 10 Jahren von 8% auf 31% gestiegen.
- In der Kabelleitungstiefbau-Branche wird sich der Fachkräfteengpass in Zukunft verstärken: Der Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten, die älter als 55 Jahre sind, liegt mit 20% zwar leicht unter dem Durchschnitt des Bauhauptgewerbes von 22%, hat sich seit 2010 (15%) aber deutlich erhöht. Die Betriebe haben aber die Zahl ihrer gesamten Auszubildenen von 220 im Jahr 2010 auf 500 in 2020 erhöht. In diesen sind neben den gewerblichen aber auch die kaufmännischen Auszubildenen enthalten. Die Anzahl der (für diesen Wirtschaftszweig relevanten) auszubildenden Tiefbaufacharbeiter hat sich seit 2013 aber auch erhöht. Allerdings bricht nahezu jeder dritte Auszubildende seine Ausbildung ab. Auch das „ungenutzte“ Arbeitskräftepotential ist im Trend gesunken: Die Zahl der Arbeitslosen ist deutlich zurückgegangen, auf eine offene Stelle kamen Mitte 2021 zwei Arbeitslose, Mitte 2011 waren es noch acht.

2. Statistische Basis:

Das Statistische Bundesamt erfasst die Daten der Wirtschaftszweige (WZ) nach dem sogenannten Schwerpunktprinzip. Die Betriebe, die mehr als 50% ihres Umsatzes im Wirtschaftszweig „Kabelleitungstiefbau“ erwirtschaften, werden mit ihrem gesamten Umsatz dort erfasst, auch wenn Teile in einem anderen Zweig erwirtschaftet werden. So zeigt die Praxis, dass die Zahl derer, die im Kabelleitungstiefbau arbeiten, aber nicht zum Bauhauptgewerbe zählen, vergleichsweise hoch ist. Diese Firmen werden hier nicht erfasst, da sie z. B. dem Elektrohandwerk angehören.

Der Wirtschaftszweig „Kabelleitungstiefbau“ wird in der aktuellen Wirtschaftszweigsystematik unter folgender Nummer und folgendem Begriff erfasst:

42.22.0 Kabelnetzleitungstiefbau

Diese Unterklasse umfasst den Bau von Leitungen zur Verteilung von elektrischem Strom und von Fernmeldeleitungen sowie den Bau der damit untrennbar verbundenen Gebäude und Bauwerke.

– Bau von Tiefbauwerken für:

- Strom- und Kommunikationsleitungsnetze (innerstädtische und über Land)
- Kraftwerke

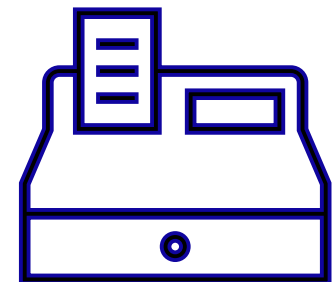
Diese Unterklasse umfasst **nicht**:

- Installation von gewerblichen Maschinen und Ausrüstungen (s. Gruppe 33.20.0)
- Projektmanagement für Tiefbautätigkeiten (s. Gruppe 71.12.1)

Die Wirtschaftszweigsystematik wird in regelmäßigen Abständen überarbeitet. Die o.g. Abgrenzung gilt seit 2009. Bis 2008 wurde der Wirtschaftszweig unter „45.21.7 Kabelleitungstiefbau“ erfasst. Die Daten sind aber nicht vergleichbar, die Darstellung einer langen Reihe ab 1995 ist somit nicht möglich (vor 2009 enthielt der Wirtschaftszweig noch die Verlegung von Rohrleitungen und Kanalbau).

Die nachfolgenden Daten sind zum großen Teil aus der Strukturstatistik, der sog. Ergänzungserhebung des Statistischen Bundesamtes. Diese wird einmal im Jahr im Monat Juni durchgeführt, dabei werden alle Betriebe (auch die Kleinbetriebe mit bis zu 19 Beschäftigten) erfasst. Die Zahl der Betriebe und die Zahl der Beschäftigten stellen somit Juni-Werte dar. Da der Umsatz eines einzelnen Monats nicht aussagekräftig ist, wird der von den Betrieben abgefragte Vorjahreswert verwendet.

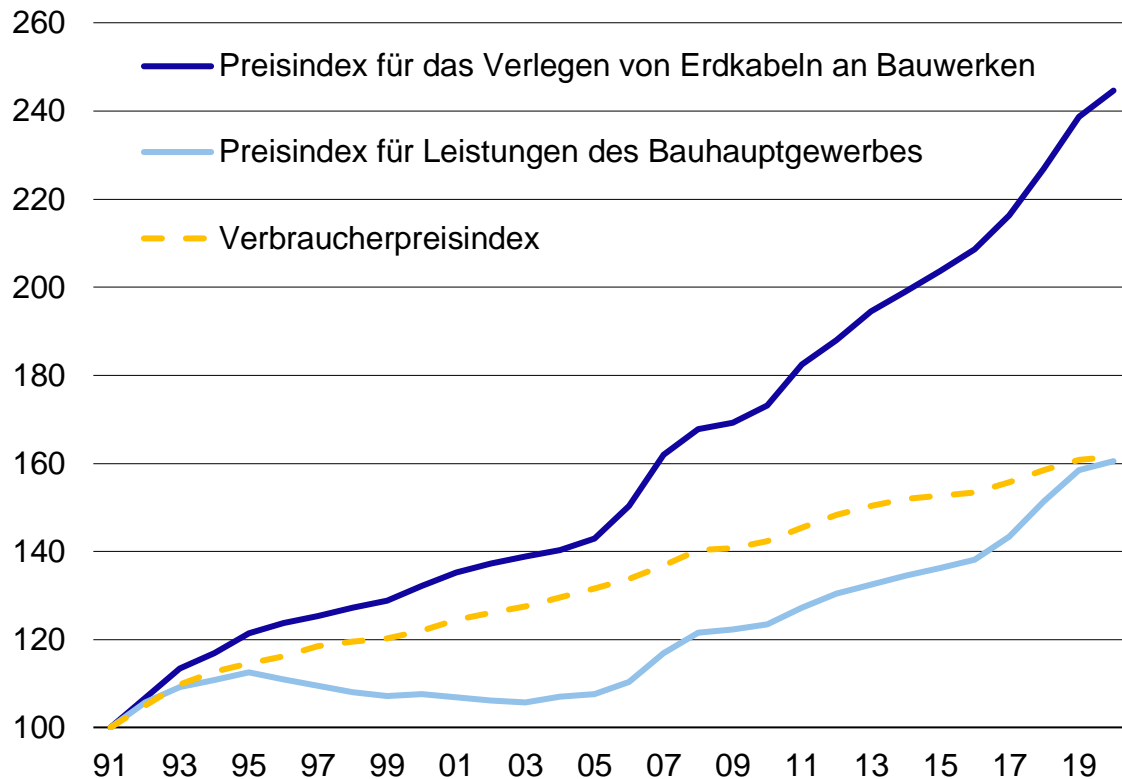
3. Preisentwicklung



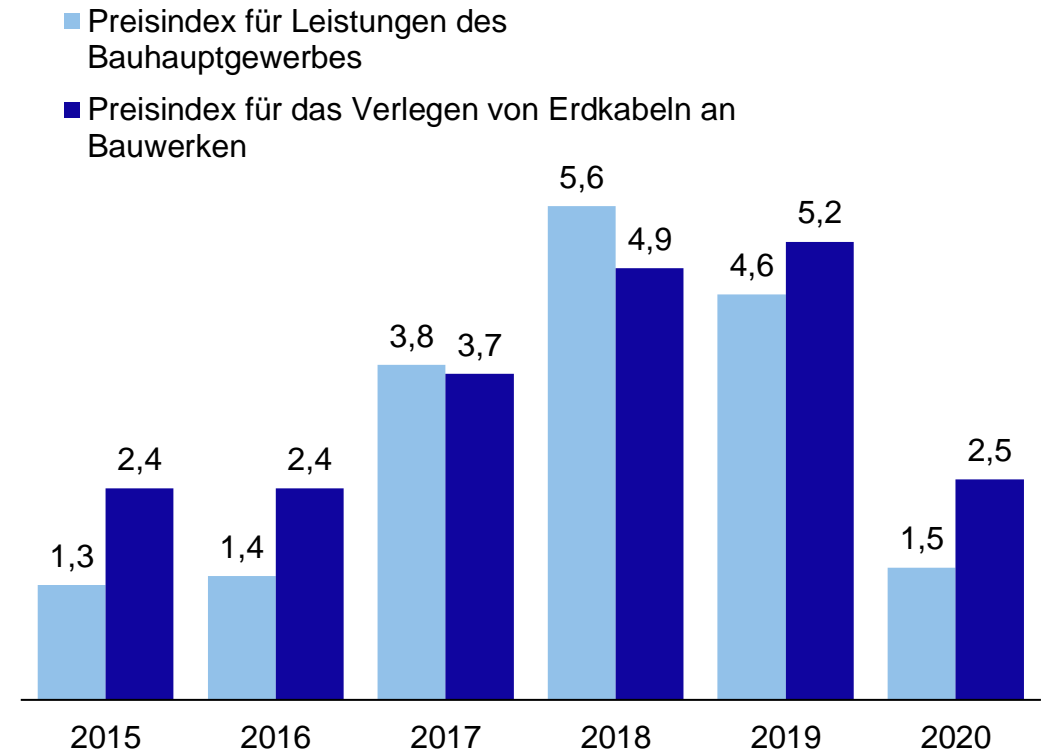
Preisentwicklung „Verlegen von Erdkabeln an Bauwerken“ deutlich über dem Durchschnitt des Bauhauptgewerbes.

Preisindex für das Verlegen von Erdkabeln für Nieder- und Mittelspannungsanlagen bis 36 kV an neuen Bauwerken, inkl. MwSt.

Index 1991=100



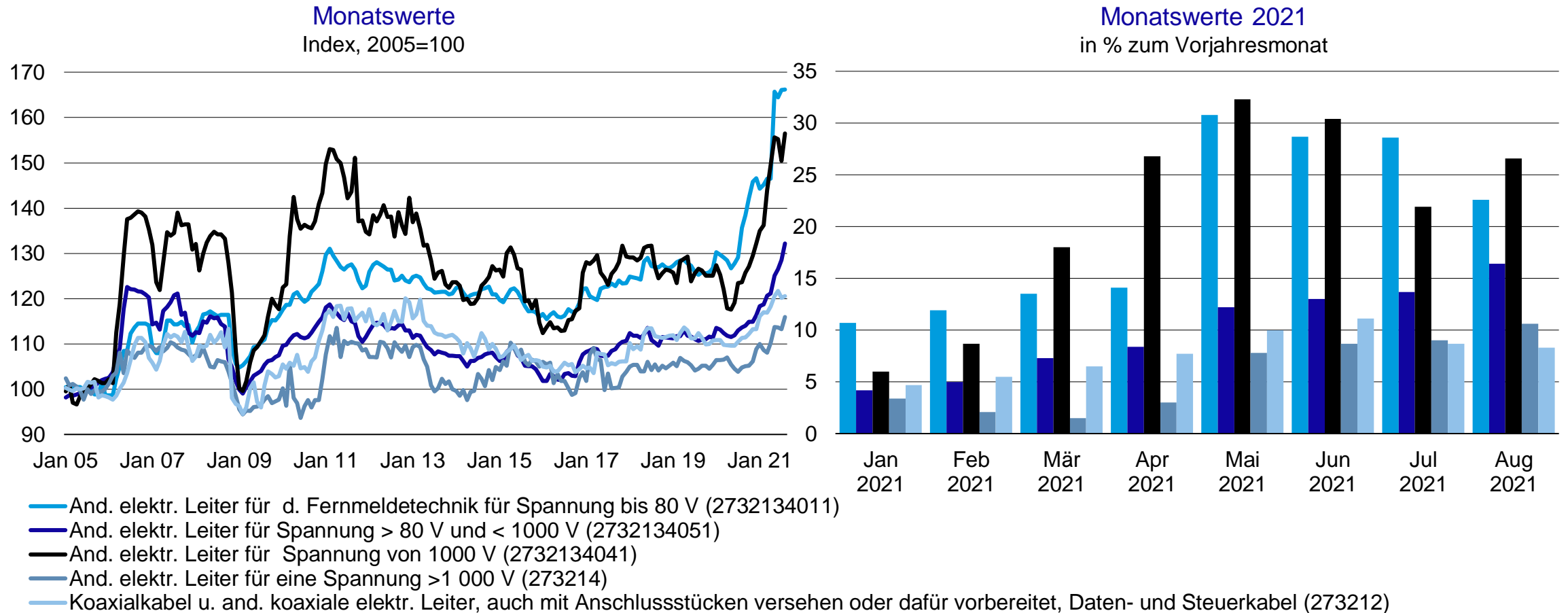
in % zum Vorjahr



Quelle: Statistisches Bundesamt, Baupreisstatistik, Daten können über ELVIRA (Daten / Zeitreihen) abgerufen werden

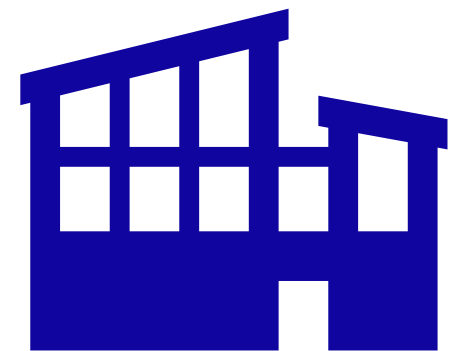
Hoch volatile Preise bei Vorprodukten: 2021 aufgrund von Materialengpässen stark gestiegen.

Erzeugerpreise für Kabel, ohne MwSt., Index 2005=100, in % zum Vorjahr



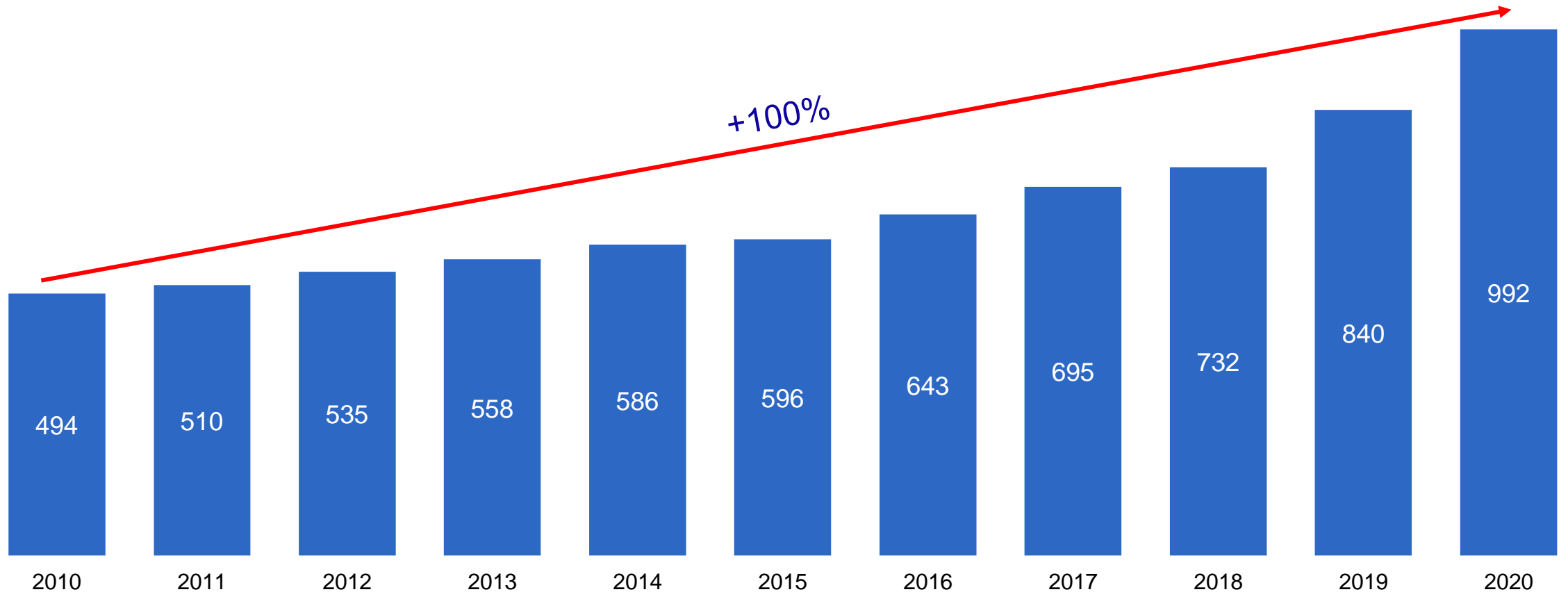
Quelle: Statistisches Bundesamt, Erzeugerpreisstatistik, Daten können über ELVIRA (Daten / Zeitreihen) abgerufen werden

4. Betriebe und Betriebsstruktur



Die Anzahl der Betriebe hat sich in den vergangenen 10 Jahren verdoppelt: Aktuell haben fast 1.000 Betriebe ihren Schwerpunkt im Kabelleitungstiefbau.

Anzahl der Betriebe, die ihren Tätigkeitsschwerpunkt (Umsatz) im Kabelleitungstiefbau haben, Stand jeweils im Juni



Quelle: Statistisches Bundesamt, Ergänzungserhebung, Daten können über ELVIRA (Daten / Zeitreihen) abgerufen werden